

Jahresbericht 2025

KREISJUGENDRING GARMISCH-PARTENKIRCHEN





40 Jahre Ferienpass: 1986 bis 2026

Impressum

Herausgeber
 Kreisjugendring Garmisch-Partenkirchen
 Vertreten durch den Vorsitzenden Arno Rauscher
 Burgstr. 15, 82467 Garmisch-Partenkirchen
 Tel.: 08821 2577, Fax: 08821 947036
 Email: info@kjr-gap.de
 Internet: <http://www.kjr-gap.de>
 [kjr_gap](#)

Redaktion Robert Mix
 Bildnachweis
 © alle Bilder Kreisjugendring Garmisch-Partenkirchen,
 mit Ausnahme der Seite 6

Online-Ausgabe



Vorwort	3
Vorstand	4
Vollversammlung	5
Verbände	6
Finanzen und Zuschüsse	7
Jugendtreff Mittenwald	8
JaReal	
Zugspitzrealschule	12
Realschule im Blauen Land	14
Partnerschaft für Demokratie	16
Jugendforum	18
KJR Teamer:innen	19
Aktivitäten	20
Jugendfestival Karacho	22
75 Jahre Kreisjugendring	23
Lichtenbachhütte und Reißbachhaus	24
75 Jahre Kreisjugendring	25

Liebe Leserinnen und Leser,

ich darf Ihnen unseren Jahresbericht 2025, mit dem wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben wollen, präsentieren. Die wichtigsten Ereignisse und Eckdaten des vergangenen Jahres können Sie hier nachlesen.

Der „Zusammenprall der Kulturen“ möchte man beim Betrachten des Titelbildes meinen. Vielmehr zeigt es, was Jugendarbeit ausmacht: Vielfalt bei gegenseitigem Respekt, Achtung und Wertschätzung. Es ist nur ein Schnappschuss vom Jugendfestival Karacho, aber amüsant, wie ich meine.



Besonders gefreut hat uns der Besuch einer Delegation vom Jugendring in Trnava aus der Slowakei und wir planen für das Jahr 2026 einen Gegenbesuch, aus dem vielleicht ein bilateraler Jugendaustausch entstehen kann. Wir würden uns jedenfalls darüber freuen.

Arno Rauscher
Vorsitzender

Vorstand



Besuch vom RMTK Trnava

Der Vorstand des Kreisjugendrings besteht aus neun Mitgliedern, die von der Vollversammlung gewählt werden und ehrenamtlich tätig sind. Der aktuelle Vorstand wurde bei der Herbstvollversammlung 2024 in Farchant gewählt. Die nächsten Wahlen sind im Herbst 2026.

Der Vorstand tagt monatlich, außer im August, und berät über die aktuellen Angelegenheiten. Im Frühjahr und im Herbst trifft sich der Vorstand jeweils für einen Tag zur Vorstandsklausur. Die Klausuren haben sich bestens bewährt um besonders intensiv und ausführlich an verschiedenen Themen zu arbeiten.

Tagesordnungspunkte, die u.a. in den Vorstandssitzungen behandelt wurden:

- Haushaltsplanung und Jahresrechnung
- Kassenprüfung
- Vorstandsklausur
- Personalangelegenheiten
- Vollversammlung
- Feststellungsbeschlüsse
- Jugendpolitische Forderungen
- Zuschussanträge
- U18-Bundestagswahl
- CSD 2025 in Murnau
- Jugendarbeit an Realschulen und Gymnasium
- Jugendleiteradressen
- Zuschussrichtlinien
- Trägerschaften
- Besuch vom RMTK Trnava
- Teamersprecher*innen
- Internationale Jugendarbeit
- Politische Bildung
- Jahresprogramm
- Terminplanung
- Partnerschaft für Demokratie, 75 Jahre KJR
- Personalangelegenheiten
- Beschlussvollzug
- Hütten/Häuser/Zeltplatz
- PV Anlage Rißbachhaus
- Preisliste Rißbachhaus
- Leitbild
- Karacho Jugendfestival und vieles andere mehr



Vorsitzender
Arno Rauscher
Jugendrotkreuz



stellv. Vorsitzender
Magnus Schwarzensteiner
Verbandsfrei



Miriam Brettschneider
Jugendrotkreuz



Johannes Heudecker-Mühl
Feuerwehrjugend



Munsef Momen
Heimaten Jugend



Jakob Sailer
BDJ



Maria Schilcher
Verbandsfrei



Tim Sedlmaier
Evangelische Jugend



Hubert Steiner
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder



Vollversammlung

14. Mai und 19. November 2025

Die Vollversammlungen finden zweimal im Jahr statt. Die wichtigsten Aufgaben sind:

- Wahl des Vorstands
- Wahl der Rechnungsprüfer/-innen
- Berufung der Einzelpersonlichkeiten
- Genehmigung des Haushalts und der Jahresplanung
- Bestätigung der Jahresrechnung und des Jahresberichts
- Entscheidung über Aufnahme von neuen Mitgliedern

Jugendpolitik hat sich in den letzten Jahren zu einem festen Schwerpunkt unserer Arbeit entwickelt und das spiegelt sich auch in der Vollversammlung wider.

Die Themen im Frühjahr: der erste Christopher-Street-Day in Murnau, unser Leitbild und als Miniworkshop die Erwartungen der Delegierten an die Kommunalpolitiker hinsichtlich der Kommunalwahl 2026.





















Aus den Erwartungen wurden Jugendpolitische Forderungen, die die Herbstvollversammlung ausgiebig diskutierte und letztlich einstimmig beschlossen hat. In den Forderungen geht es um Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, um Vergünstigungen für Ehrenamtliche, um barrierefreie und inklusive Plätze und um die gesellschaftliche Akzeptanz und Wertschätzung junger Menschen. Nachzulesen auf unserer Homepage. Auch zu finden sind dort einige Positionen von Lokalpolitiker:innen, die unsere Fragen zu den Forderungen beantwortet haben: lesenswert!

Ein weiteres Highlight im Herbst war der Beschluss zur Übernahme der Trägerschaft für die Schulsozialarbeit am Staffelsee-Gymnasium in Murnau. Zwei Teilzeitkräfte teilen sich ab Februar 2026 gemeinsam eine Stelle. Wir freuen uns auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Schule! Die Schulsozialarbeit wird vom Landkreis Garmisch-Partenkirchen finanziert.

Vorschläge und Anregungen zur Vollversammlung nimmt der Vorstand oder die Geschäftsstelle gerne entgegen.



Verbände

	Bayerische Sportjugend (bsj)		Bund der Deutschen Katholischen Jugend		Evangelische Jugend (ej)		Jugend der Oberländer Trachtenvereinigung
	Jugendrotkreuz, BRK		THW-Jugend Garmisch-Partenkirchen		Jugendfeuerwehren		Jugend im Deutschen Alpenverein
	Jugend des Bund Naturschutz		Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. Stamm Berglöwen		Jugend des Fischereivereins e. V.		Jugend des Bezirksmusikverbandes Werdenfels
	Obelin die Oberauer Elterninitiative		ver.di-Jugend		Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz		Naturfreundejugend.
	Jugend des Schützengau Werdenfels		heimaten Jugend		Jugend der Ev. Freikirchlichen Gemeinde Murnau		Kinder- und Jugendvertretung Murnau Kinder und Jugendvertretung Murnau.

Finanzen und Zuschüsse

Das vorläufige Ergebnis des Haushaltsabschlusses 2025 beläuft sich in Einnahmen und Ausgaben auf 1.017.083,68 €. Das sind 55.909,04 € weniger wie im Vorjahr. 10.260,38 € wurde der Betriebsmittlrücklage und 2.096,81 € der zweckgebundenen Rücklage für Zuschüsse an Verbände zugeführt. Durch den Grundlagenvertrag mit dem Landkreis, der seit dem Jahr 2020 in Kraft ist, haben wir eine finanzielle Planungssicherheit und finden, dass wir hervorragend ausgestattet sind. Wir bedanken uns beim Landkreis Garmisch-Partenkirchen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die gewährte Förderung.

Bei den Zuschüssen an die Verbände wurde eine Summe von 58.538,00 € aufgewendet, ca. 4.800 € weniger als im Vorjahr. Dennoch wurde das Budget von 59.000 € fast aufgebraucht.

Insgesamt wurden bei den Freizeitmaßnahmen 68 Anträge gestellt und gefördert, auch etwas weniger als im Vorjahr (-9). In Summe wurden 7.114 Teilnehmertage (+ 26) und 990 Betreuer-/Gruppenleitertage (- 159) gefördert. Es fällt auf, dass immer weniger Gruppenleiter mehr Teilnehmer betreuen. Darüber sollte mal gesprochen werden.

Der von der Vollversammlung im Herbst 2022 beschlossene Zukunftszwickl wird nach wie vor kaum beantragt. Nur einmal (-5) wurde er in Anspruch genommen, mit einer Auszahlung von 336 € (- 1.026 €)

Zuschüsse für Freizeiten			Betreuer/Gruppenleiter				Summe
			ohne Juleica		mit Juleica		
Dachverband	TN_W	TN_M	W	M	W	M	
bsj / Bayerische Sportjugend	46	135	7	0	19	0	5.212 €
THW / Jugend im technischen Hilfswerk	11	12	0	0	4	0	81 €
Naturfreundejugend	8	8	0	1	0	1	690 €
Oberländer Trachtenvereinigung e.V.	182	165	16	9	12	8	1.666 €
BDKJ / Kath. Jugend	255	253	28	8	26	6	11.824 €
Anerkannter freier Träger	14	11	0	1	0	4	1.785 €
ej / Evang. Jugend	178	158	9	22	5	13	15.071 €
JRK / Jugendrotkreuz	23	35	2	0	6	0	1.216 €
Fischerjugend	0	10	0	0	2	0	222 €
Jugend im Bezirksmusikverband Werdenfels	32	65	5	0	10	0	1.002 €
	749	852	67	41	84	32	38.769 €

Die Grundförderung wurde an 32 Antragsteller (- 10) in Höhe von 9.462 € (1.023 €) ausbezahlt.

Die Juleicapauschale wurde an 69 Jugendleiter:innen mit Juleica (- 12) und 116 ohne Juleica (+2) ausbezahlt, insgesamt 6.460 € (- 560 €).

Jugendtreff Mittenwald

Isarauenstr. 48,82481 Mittenwald am Eisstadion
Leitung: Barbara Gerbl und Beatrice Schönauer



Jugendraum Mittenwald als Ort der Begegnung,

1. Allgemeine Entwicklung

Im Jahr 2025 verzeichnete der Jugendraum Mittenwald eine konstante Besucherzahl. Die Nutzer*innen setzten sich überwiegend aus einer festen, über längeren Zeit bestehenden Gruppe zusammen. Nennenswerte Neuzugänge waren im Berichtsjahr nicht zu beobachten. Dies deutet einerseits auf stabile Gruppenstrukturen hin, andererseits auch auf eine gewisse Geschlossenheit der bestehenden Gruppe. Der Jugendraum wurde von den Jugendlichen regelmäßig genutzt und erfüllte seine Funktion als verlässlicher Treffpunkt und geschützter sozialer Raum.

2. Räumliche Situation

Die räumlichen Rahmenbedingungen stellten im Jahresverlauf wiederholt eine Herausforderung dar. Insbesondere die zeitweise fehlende Beheizung des Jugendraums führte in den kälteren Monaten zu Einschränkungen im Betrieb. Positiv hervorzuheben ist, dass diese Probleme durch den engagierten Einsatz von Matthias Pöll mehrfach kurzfristig behoben werden konnten. Trotz der teilweise schwierigen Bedingungen blieb die Nutzung des Angebots stabil, was die hohe Bedeutung des Jugendraums für die Jugendlichen unterstreicht.

8

3. Beratungs- und Unterstützungsbedarf

Im Jahr 2025 war ein deutlich erhöhter und zunehmend akuter Beratungs- und Unterstützungsbedarf festzustellen. Der Jugendraum wurde nicht mehr ausschließlich als Ort der Freizeitgestaltung genutzt, sondern zunehmend auch als geschützter Rahmen für Gespräche über persönliche, familiäre und soziale Belastungen. Sowohl die Intensität als auch die Vielschichtigkeit der Themen nahmen im Vergleich zu den Vorjahren spürbar zu.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Gespräche lag im schulischen und beruflichen Bereich. Schulische Überforderung, Leistungsdruck sowie Unsicherheiten hinsichtlich der eigenen Zukunftsperspektive wurden häufig thematisiert. Mehrere Jugendliche berichteten von wiederholten Misserfolgen bei der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche, insbesondere von zahlreichen Absagen, die zu Frustration, Selbstzweifeln und Resignation führten. Auch Arbeitslosigkeit und die damit verbundene Perspektivlosigkeit stellten für einige junge Menschen eine erhebliche psychische Belastung dar.

Darüber hinaus spielten zwischenmenschliche Konflikte eine zentrale Rolle. Erfahrungen mit Mobbing, sozialer Ausgrenzung sowie anhaltende Konflikte im Freundes- oder Klassenumfeld führten bei vielen Jugendlichen zu Rückzugstendenzen und emotionaler Überforderung. Liebeskummer, Trennungen und das Ringen um Zugehörigkeit und Anerkennung waren häufige Gesprächsinhalte und spiegelten die sensible Phase der Persönlichkeitsentwicklung wider, in der sich viele der Besucher*innen befanden.

Auch familiäre Belastungen traten verstärkt in den Vordergrund. Einige Jugendliche berichteten von fehlender emotionaler Unterstützung, Vernachlässigung oder angespannten familiären Beziehungen. Der Wunsch nach Selbstständigkeit und einem Auszug aus dem

Öffnungszeiten
Mittwochs 18:00 – 21:00 Uhr
Freitags 19:00 – 22:00 Uhr
Samstags 1x monatlich 19:00 – 22:00 Uhr

Elternhaus stand dabei häufig im Spannungsfeld mit Unsicherheit und Überforderung. Zusätzlich belasteten chronische Erkrankungen im eigenen Umfeld oder bei den Jugendlichen selbst sowie Trauererfahrungen bis hin zur Begleitung sterbender Angehöriger die jungen Menschen stark.

Besonders anspruchsvoll waren Gespräche, in denen tiefgreifende psychische Belastungen zur Sprache kamen. Dazu zählten problematischer Medienkonsum mit suchtähnlichen Verhaltensmustern sowie die Offenlegung von Missbrauchserfahrungen aus der Kindheit. Diese Themen erforderten ein hohes Maß an Sensibilität, Vertrauen und professioneller Begleitung. Der Jugendraum bot hierfür einen ersten sicheren Rahmen, in dem Erlebtes benannt und gemeinsam über mögliche Unterstützungswege nachgedacht werden konnte.

Insgesamt zeigte sich der Jugendraum Mittenwald im Jahr 2025 für viele Jugendliche als zentrale Anlaufstelle in Krisen- und Übergangssituationen. Die kontinuierliche Präsenz, die Verlässlichkeit des Angebots und die Möglichkeit zu vertraulichen Gesprächen leisteten einen wesentlichen Beitrag zur emotionalen Stabilisierung und Orientierung der jungen Menschen.

4. Freizeitangebote und Gemeinschaft

Die Freizeitangebote stellten im Jahr 2025 einen wichtigen Ausgleich zu den vielfach belastenden Lebenssituationen der Jugendlichen dar. Der Jugendraum wurde bewusst als Ort gestaltet, an dem Gemeinschaft, Entlastung und positive Erlebnisse im Mittelpunkt standen. Viele Aktivitäten entstanden aus den Ideen und Bedürfnissen der Jugendlichen selbst und förderten dadurch Mitbestimmung, Verantwortungsübernahme und Zugehörigkeit.

Regelmäßige gemeinsame Abende boten Raum für Begegnung und Austausch in einem geschützten Rahmen. Spieleabende etablierten sich als fester Bestandteil des Angebots und stärkten soziale Kompetenzen wie Fairness, Kommunikation und



Jugendtreff Mittenwald

Isarauenstr. 48,82481 Mittenwald am Eisstadion
Leitung: Barbara Gerbl und Beatrice Schönauer

Teamfähigkeit. Besonders hervorzuheben sind selbst gestaltete Krimidinner, bei denen die Jugendlichen Planung, Organisation und Durchführung eigenständig übernahmen. Diese Abende förderten Kreativität, Selbstvertrauen und den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe.

Auch gemeinsame Aktivitäten im Freien nahmen einen wichtigen Stellenwert ein. Abendspaziergänge und Radrunden ermöglichten Bewegung, informelle Gespräche und eine entspannte Atmosphäre außerhalb des Jugendraums. Gerade diese niederschweligen Angebote erwiesen sich als besonders wertvoll, da sie ohne Leistungsdruck Begegnung und Beziehung förderten.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf gemeinsamen Kochangeboten. Die Jugendlichen waren aktiv in Planung und Zubereitung eingebunden, wodurch alltagspraktische Kompetenzen gestärkt und das Gemeinschaftsgefühl gefördert wurden. Ergänzt wurde das Angebot durch regelmäßiges Tischtennis- und Kickerspielen, das als unkomplizierte und jederzeit verfügbare Freizeitbeschäftigung besonders bei spontanen Treffen gut angenommen wurde.

Die vielfältigen Freizeitangebote trugen wesentlich dazu bei, den Jugendraum als positiven Lebensraum zu festigen. Sie ermöglichten Erfolgserlebnisse, soziale Einbindung und Momente der Unbeschwertheit und stellten damit einen unverzichtbaren Bestandteil der pädagogischen Arbeit dar.

5. Highlights des Jahres

Ein besonderer Höhepunkt im Jahr 2025 war die erste Kopfhörerparty im Rahmen des 75-jährigen Jubiläums des Kreisjugendrings. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Lokal Bahnhof Mittenwald unter der Leitung von Klaus Häcker umgesetzt und stellte ein gelungenes Beispiel für aktive Jugendbeteiligung dar. Die Jugendlichen

waren in alle Phasen der Planung, Durchführung und Nachbereitung eingebunden und übernahmen dabei verantwortungsvolle Aufgaben. Die Veranstaltung wurde sehr gut angenommen und zeichnete sich durch eine ausgelassene, respektvolle Atmosphäre aus, in der bis Mitternacht gemeinsam gefeiert und getanzt wurde.

Ein weiteres Highlight war die Kleidertauschparty in der Karwendelschule, die eigenständig von jungen Erwachsenen aus dem Umfeld des Jugendraums organisiert wurde. Neben dem gemeinschaftlichen Aspekt stand hier insbesondere das Thema Nachhaltigkeit im Fokus. Finanziell unterstützt wurde die Veranstaltung durch das Jugendforum Garmisch-Partenkirchen sowie den Kreisjugendring Garmisch-Partenkirchen. Die hohe Beteiligung sowie die positive Berichterstattung in der Presse machten das Engagement der jungen Erwachsenen sichtbar und unterstrichen das Potenzial selbstorganisierter Jugendprojekte.

6. Finanzielle Einschränkungen und Handlungsbedarf

Die finanzielle Situation des Jugendraums Mittenwald ist derzeit stark angespannt und begrenzt die Weiterentwicklung des Angebots erheblich. Über den laufenden Betrieb hinausgehende Maßnahmen

Besucherstatistik 2025

	mittwochs	freitags	samstags	insgesamt
Januar	17	59	14	90
Februar	13	55	10	78
März	16	58	12	86
April	15	54	14	83
Mai	14	58	14	86
Juni	17	58	12	87
Juli	18	55	11	84
August	13	59	6	78
September	16	52	14	82
Oktober	16	61	13	90
November	17	58	12	87
Dezember	18	55	14	87
				1018

können unter den aktuellen Rahmenbedingungen kaum umgesetzt werden. Größere Veranstaltungen, thematische Projekte oder besondere Aktionen, die für Sichtbarkeit, Motivation und die Ansprache neuer Jugendlicher wichtig wären, sind aus finanziellen Gründen nicht realisierbar.

Besonders problematisch ist die eingeschränkte Möglichkeit, auf den deutlich gestiegenen Beratungsbedarf angemessen zu reagieren. Präventive und unterstützende Angebote zu Themen wie psychische Gesundheit, Medienkonsum, Mobbing, Berufsorientierung oder Persönlichkeitsentwicklung wären dringend erforderlich, können jedoch ohne zusätzliche Mittel nicht angeboten werden. Auch die punktuelle Einbindung externer Fachstellen oder Referent*innen ist derzeit nicht finanzierbar.

Darüber hinaus fehlen finanzielle Ressourcen für notwendige Investitionen in die Ausstattung und die räumliche Qualität des Jugendraums. Eine verlässliche Beheizung, die Erneuerung von Mobiliar, Spiel- und Freizeitmaterialien sowie eine zeitgemäße technische Grundausstattung sind entscheidend für Aufenthaltsqualität und Nutzung. Ohne entsprechende Investitionen besteht die Gefahr eines schleichenden Attraktivitätsverlusts des Angebots.

Aus fachlicher Sicht ist festzuhalten, dass Investitionen in die offene Jugendarbeit einen wesentlichen Beitrag zur sozialen Stabilität junger Menschen leisten. Der Jugendraum Mittenwald fungiert für viele Jugendliche als niedrighschwellige Anlaufstelle in belastenden Lebenssituationen und erfüllt damit eine wichtige präventive Funktion. Eine finanzielle Absicherung und gezielte Weiterentwicklung des Angebots sind notwendig, um dieser Verantwortung auch künftig gerecht werden zu können.

7. Fazit

Der Jugendraum Mittenwald erfüllte im Jahr 2025 eine zentrale soziale und unterstützende Funktion. Die konstanten Besucherzahlen, die stabile Gruppe sowie der deutlich gestiegene Beratungsbedarf verdeutlichen den anhaltenden Bedarf an diesem Angebot. Neben der Freizeitgestaltung entwickelte sich der Jugendraum zunehmend zu einem Ort des Vertrauens, der Orientierung und der Unterstützung – insbesondere für Jugendliche in schwierigen Lebensphasen.



JaReal

Team:



Sebastian Anton Ingrid Steck



Ingrid Steck und Sebastian Anton sind weiterhin die Ansprechpartner für Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte und gestalten zusammen die Jugendarbeit an der Zugspitz-Realschule. Gemeinsam Blicken wir auf ein schönes und erfolgreiches Jahr zurück. Neben den individuellen Beratungsgesprächen gibt es auch weiterhin verschiedene Bildungs- und Freizeitangebote und Projekte, die die Kinder und Jugendlichen in ihren persönlichen und sozialen Kompetenzen fördern und in ihrer Entwicklung unterstützen sollen.

- Die „Wir sind Klasse“-Klassenfahrt der 5. Klassen mit Übernachtung im Reißbach-Haus für ein erstes gemeinsames Kennenlernen und ein Stärken der Klassengemeinschaft und des Teamgeistes.
- Die Ausbildung und Betreuung der Tutor*innen aus den 9. und 10. Klassen. Diese erhalten zunächst in Form eines 3-Tages-Workshops Grundkenntnisse und Einblicke in die Gruppendynamik, das Planen, Anleiten und Durchführen von Gruppenaktionen und Spielen und das verantwortungsvolle Leiten von Kindergruppen. Das ganze folgende Schuljahr steht das Tutoren-Team dann unseren 5. Klässler*innen mit Rat und Tat zur Seite und sorgt mit regelmäßigen Freizeitaktionen für Spaß & Action neben dem Schulalltag. So profitieren nicht nur die 5. Klässler*innen von unserem Tutoren-System, sondern auch die Tutor*innen selbst.
- Mit dem Angebot des Wahlfachs „Lernen lernen“ wollen wir den neuen Schülern an unserer Schule das eigenverantwortliche, selbstständige und effiziente Lernen nahebringen. Hier lernen die 5. Klässler*innen verschiedene Lerntechniken kennen, setzen sich mit ihrem eigenen Lernverhalten und Lernstilen auseinander und nehmen hilfreiche Tipps & Tricks zum Thema Hausaufgaben und Lernen mit.
- Tatkräftig unterstützen wir auch die Projekte „Sauba bleim“, „Zammgrauft“ und den Straftaten-Unterricht, die der Jugendbeamte Sebastian Gey stellvertretend für die örtliche Polizei bei uns umsetzt. Hier geht es um Drogen-, Sucht- und Gewaltprävention, ein respektvolles und achtsames Miteinander und um den Einblick in unsere Rechtsprechung.

Zugspitz-Realschule



- Sebastian Anton gestaltete erneut den Schulsanitätsdienst mit. Viele medizinische Hintergründe wurden an die große Gruppe der interessierten Schüler*innen vermittelt. Auch konnte dieses Jahr wieder praktisch geübt werden. Sei es mit der Rettungsdecke, Verbänden oder unseren Reanimationspuppen.
- Ein Highlight in diesem Jahr war die Besichtigung und der Besuch beim Christoph Murnau. Einen Hubschrauber aus der Nähe und live im Einsatz zu sehen, war ein ganz besonderer Moment. Die Teilnehmer*innen konnten aus dem Wahlfach natürlich auch für Ihre eigene persönliche Zukunft etwas mitnehmen.
- Erstmals in diesem Schuljahr gab es ein neues Wahlfach. Zu Beginn konnten sich die SchülerInnen unter dem Begriff „Life Hacks“ nicht viel vorstellen. Nach den ersten Treffen, an denen Radreifen geflickt wurden, Knoten gelernt und geknüpft wurden und es sogar darum ging Socken zu stopfen oder Knöpfe anzunähen, war allen klar, es geht um Dinge des alltäglichen Lebens. Die SchülerInnen haben hier sehr viel Spaß sich den Herausforderungen zu stellen, die Herr Anton in Kooperation mit der Lehrerin Frau Zellner Ihnen geben.
- Bei den Vorbereitungen für den Einstieg ins Berufsleben haben wir die Lehrkräfte und die Schüler*innen tatkräftig unterstützt: sie bekommen die Chance ein möglichst realistisches Bewerbungsgespräch in Form eines Rollenspiels mit Herrn Anton durchzuführen und im Anschluss gemeinsam zu reflektieren. Für viele eine große Hilfe und Erleichterung für den ersten Schritt ins Arbeitsleben.
- Auch dieses Schuljahr bietet Frau Steck wieder für diejenigen Schüler*innen, die während des Schultags mal eine richtige Pause brauchen und sich eine kurze Auszeit nehmen möchten, an mehreren Tagen der Woche die Möglichkeit einer „Entspannten Pause“ an. Bei Traumreisen, Übungen der progressiven Muskelentspannung, Denkipulsen oder Koordinationsübungen wird der Blick der Schüler*innen mal für kurze Zeit nach innen und auf sich selbst gerichtet.

Team:



David Kümmel



Astrid
Goldhofer



Was war los im Jahr 2025?

- Jungen- und Mädchenarbeit*: Umgang mit Erwartungen/Idealen, Vorbildern und Stärkung des Selbstbewusstseins (v.a. 7. Klassen)
- „Pack ma´s“ (in Kooperation mit der Polizei Murnau): Gewaltprävention in den vier 6. Klassen
- Prävention zu verschiedenen Themen in den Klassen: Gemeinschaft, Gewalt, Mobbing, Konflikte, Medienkompetenz, Manipulation und nach Bedarf
- „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“: regelmäßige Treffen mit einem SchülerInnen-Team; Aktionen für die ganze Schule wie bspw. eine „sei-nett-Woche“, gute Botschaften zum Zwischenzeugnis für alle Schülerinnen und Schüler, usw.
- Tutoren: Tutorenschulung, Tutorenangebote wie bspw. „bewegte Pause“, „Weihnachtsbacken“, „Faschingsfeier“...
- Klassenrat: Begleitung von Lehrkräften bei der Einführung eines Klassenrats/Zeit für uns (Zfu)
- Begleitung von Klassenfahrten: Orientierungstage der 8. Klassen, Schullandheim der 5. Klassen
- Teepause: Ratschen, Spielen und Tee trinken in der 35-minütigen Pause als ruhiges Angebot für alle plus saisonale Specials (z.B. Weihnachts- oder Sommerteepause), organisiert von SchülerInnen der „Teegruppe“
- Partizipation: Begleitung der Klassen- und SchülersprecherInnen bei der Umsetzung ihrer Aufgaben, z.B. Schülersprecher-Sprechstunde in der Pause als Anlaufstelle für die Anliegen und Ideen der SchülerInnen
- Netzwerkarbeit: verschiedene Austauschtreffen mit dem Jugendamt, Vertretern der Stadt Murnau, Klinik Hochried und anderen jugendbezogene Einrichtungen wie das Jugendzentrum Erlhaus
- Und gaaaaanz viel Einzelfallarbeit: SchülerInnen mit Konflikten, depressiven Stimmungen, selbstverletzendem Verhalten, Umgang mit ADS/ADHS, Autismus und Co., Essstörungen, Prüfungsangst, familiäre Themen, Gewalterfahrung, Fragen zum Thema Freundschaft und vieles mehr...

Partnerschaft für Demokratie

- Die Partnerschaft für Demokratie und ihre Gremien, das Jugendforum sowie das Bündnis (ehem. Begleitausschuss), konnten ihre Arbeit auch im Jahr 2025, trotz der Kürzungen durch den Bund, erfolgreich fortführen. In der Koordinierungs- und Fachstelle gab es einen personellen Wechsel: Florian Wink ist in die Geschäftsstelle des KJR gewechselt. Die frei gewordene Stelle konnte ab März mit Larissa Kurt erfolgreich neu besetzt werden. Somit ist das Team mit Lydia Tafertshofer und Larissa Kurt komplett.
- Herzstück unserer Arbeit ist die hervorragende Kooperation mit unseren Netzwerkpartner*innen und zahlreichen engagierten Menschen unterschiedlichen Alters im Landkreis. Für dieses kontinuierliche Engagement möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.
- Gerade in Zeiten zunehmender gesellschaftlicher Spaltungstendenzen und menschenfeindlicher Dynamiken – auch auf regionaler Ebene – ist die Arbeit eines breiten Bündnisses für Demokratie und ein friedliches Miteinander wichtiger denn je. Ziel ist es, ein offenes, respektvolles Zusammenleben zu stärken und allen Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.
- Die Arbeitsschwerpunkte der Koordinierungs- und Fachstelle liegen daher insbesondere in den Themenfeldern Sozialraumgestaltung, Diversity und Antidiskriminierung, Extremismusprävention, Kinder- und Jugendbeteiligung, Inklusion sowie Europa.
- Die Highlights des Jahres 2025 waren die Beteiligung am CSD in Murnau, die Jugendkonferenz des Jugendforums während des Karacho Festivals und die Demokratiekonferenz zur kommunalen Kinder- und Jugendbeteiligung mit viel Expertise und praktischen Umsetzungstipps. Zum Jahresabschluss veranstalteten KOJA und Pfd gemeinsam eine landkreisweite Kinderkonferenz im Kongressaal Garmisch-Partenkirchen unter Beteiligung von Kindern der 3. und 4. Klassenstufe aller Grundschulen im Landkreis. Gemeinsam mit den Kindern wurden hier in methodisch vielfältigen Workshops Ideen und Visionen für den Landkreis entwickelt und anschließend den Gästen aus der Politik Landrat Anton Speer und Bürgermeisterin Claudia Zolk präsentiert.

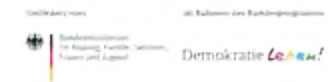
Team:



Larissa
Kurt



Lydia
Tafertshofer



Ein Höhepunkt:

CSD in Murnau
am 19. Juli

Partnerschaft für Demokratie



Auch im Jahr 2025 bewilligte das Bündnis zahlreiche förderwürdige Projekte – insgesamt 12 Projekte mit einer Fördersumme von 25.978 Euro:

- „Allianz des Misstrauens – Rechte Esoterik und Verschwörungsglaube“ – Vortrag in Kooperation mit der VHS Murnau: 440,00 €
- „Die Zwanziger in Garmisch-Partenkirchen – Demokratie auf dem Prüfstand“ – Kooperation mit dem Museum Aschenbrenner: 750,00 €
- „CSD im Oberland“ – Kooperation mit Condrops e.V.: 3.500,00 €
- „Vergiftete Wurzeln – damals ... und heute“ – Filmvorführung mit Publikumsgespräch in Kooperation mit der KOJA: 3.000,00 €
- „BEZAFTA“ – Demokratieworkshop mit der Wirtschaftsschule Garmisch-Partenkirchen: 3.600,00 €
- „Normal – eine Besichtigung des Wahns“ – Demokratiebildungsabend des Westtorhalle e.V.: 1.000,00 €
- „Act Now“ – Theaterpädagogische Projektstage an Grundschulen, Caritas e.V.: 2.500,00 €
- Programm im Rahmen der Pride Weeks des CSD – Queer im Oberland e.V.: 750,00 €
- „Miteinander statt gegeneinander – Gemeinsam stark gegen Rassismus“ – Schülerworkshop mit Film und Diskurs, Caritas e.V.: 3.000,00 €
- „Anne Frank – ein Bühnenstück“ – Theateraufführung, KIWANIS e.V.: 3.784,00 €
- „Erinnerungskultur – 80 Jahre Kriegsende: Befreiung von Garmisch-Partenkirchen durch die amerikanische Armee“ – Friends of the Marshall Center e.V.: 3.644,00 €

Ausführliche Informationen gibt es auf der Homepage: <https://bfd-gap.de>

PfD - Jugendforum

Das Jugendforum der Partnerschaft für Demokratie (PfD) ist eine Gruppe engagierter Jugendlicher, die eigenständig über einen eigenen Fördertopf entscheidet - begleitet und unterstützt durch die PfD. Seit der Gründung im August 2022 setzt sich das Jugendforum dafür ein, dass Jugendliche mitreden und mitgestalten dürfen, um den Landkreis für junge Menschen spannender und lebenswerter zu machen.

Junge Menschen und ihre Bedürfnisse finden in Gesellschaft und Politik oft zu wenig Beachtung. Unsere Wohnorte und unser Umfeld nach unseren eigenen Vorstellungen und Werten mitzugestalten, ist alleine oft schwer umzusetzen. Deshalb wollen wir gemeinsam nach Lösungen suchen und positive Projekte auf die Beine stellen.

Die diesjährige Jugendkonferenz fand während des Karacho Festivals in Ohlstadt statt. Teilnehmende wurden dazu eingeladen sich mittels Hip Hop Culture auszudrücken. Die Musikerin Kokonelle vermittelte Grundlagen des Rap und beleuchtete die Geschichte und gesellschaftliche Bedeutung von Hip-Hop als weltweite Kultur und Ausdrucksform gegen Diskriminierung. Der Workshop verband praktisches Schreiben mit kritischer Reflexion über Hip-Hop als Werkzeug des Widerstands. In einem zweiten Workshop konnten Jugendliche sich unter Anleitung des Murnauer Artists Lamu in Graffiti Art ausprobieren. Es ging darum die eigene Meinung, Botschaft und Style auszudrücken. Ziel der Jugendkonferenz war es, mit interessierten jungen Menschen ins Gespräch zu kommen und das Jugendforum bekannter zu machen. Hierzu war das Jugendforum während der zwei Festivaltage mit einem eigenen Stand vertreten.

Wir haben eine Mission – wir möchten junge Menschen bei der Verwirklichung ihrer Ideen unterstützen. Alle Jugendlichen und Jugendgruppen haben daher die Möglichkeit, Geld für ihre Projekte zu beantragen und so den Landkreis mitzugestalten. Wir fördern eine große Bandbreite an Projekten – ganz egal, ob ihr und eure Freund*innen ein gemeinsames Thema habt, ob eine Idee in der SMV, im Verein oder ganz woanders entstanden ist.



Nachwuchs für das Jugendforum gesucht!

Das Jugendforum ist ein sicherer Raum für Jugendliche, um begleitet, aber grundsätzlich selbstständig Projekte fördern und umsetzen zu können. Eingeladen sind alle Jugendlichen im Alter von 14 bis 27 Jahren, unverbindlich reinschnuppern und sich ohne feste Verpflichtungen zu engagieren. Eine Kontaktaufnahme ist über Instagram (@jufo_gap) oder direkt über die Partnerschaft für Demokratie, Emailkontakt: info@kjr-gap.de, möglich.

KJR Teamer:innen

Unsere Teamer:innen haben auch im Jahr 2025 wieder mit viel Engagement, Herz und Begeisterung dazu beigetragen, dass die Arbeit des Kreisjugendring lebendig und vielfältig bleibt. In ganz unterschiedlichen Momenten wurde spürbar, wie wertvoll diese Gemeinschaft ist – sei es bei den gemeinsamen Wochenenden, bei der Vorbereitung und Durchführung unserer Maßnahmen oder einfach im Miteinander, das unsere Jugendarbeit trägt.

Ein besonderes Highlight war das Teamerwochenende in Konstanz im März: Wir haben die Stadt geführt kennen gelernt, die Umgebung des Bodensees erkundet, gebummelt, gut gegessen und sind gemeinsam einem Escape – Room entkommen. Neben einem kurzen inhaltlichen Input stand vor allem das gemeinsame Erleben im Mittelpunkt: sich austauschen, voneinander lernen, neue Kontakte knüpfen und als Gruppe weiter zusammenwachsen. Mit diesem Konzept war auch das Winter-Teamerwochenende auf dem Rißbachhaus eine wertvolle Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben, Ideen zu teilen und die Verbindung untereinander zu stärken. In einer vertrauten und entspannten Atmosphäre wurde einmal mehr deutlich, wie viel Freude, Verlässlichkeit und Zusammenhalt in unserer Teamergruppe steckt. Bis spät in die Nacht sind wir zusammengesessen und haben uns unterhalten, gelacht und Karten gespielt.

Der Teamerdankeschöntag im September war beim Mountainkartfahren ein Moment in dem wir ein kleines Zeichen der Anerkennung setzen konnten und mit dem wir uns bei unseren Ehrenamtlichen für ihren großen Einsatz bedankt haben. Wir haben uns gefühlt oder zumindest gepostet wie eine echte Kartgang.

Ein weiterer schöner Baustein im Jahr war das Zirkusteamerwochenende. In der Vorbereitung auf den Zirkustrubel in den Sommerferien lag hier der Schwerpunkt auf der Weiterbildung der schon beträchtlichen Fähigkeiten und Kenntnisse unserer Teamer und so konnten wir unter Anleitung akrobatische Kunststücke ausprobieren, theaterpädagogische Kenntnisse vertiefen, oder uns auch gegenseitig motivieren und zeigen, was wir alle so in zirkensischen Disziplinen mitbringen. Gerade dort zeigt sich auf besondere Weise, wie kreativ, motiviert und verantwortungsbewusst unsere Teamer:innen sind.

Unsere Teamer:innen schenken dem Kreisjugendring nicht nur ihre Zeit, sondern auch ihre Energie, ihre Ideen und ganz viel Herzblut. Dafür sind wir sehr dankbar. Sie machen unsere Arbeit nicht nur möglich, sondern prägen sie auf eine ganz besondere Weise. Für all das Engagement, die Verlässlichkeit und die Freude, mit der sie dabei sind, möchten wir von Herzen Danke sagen.



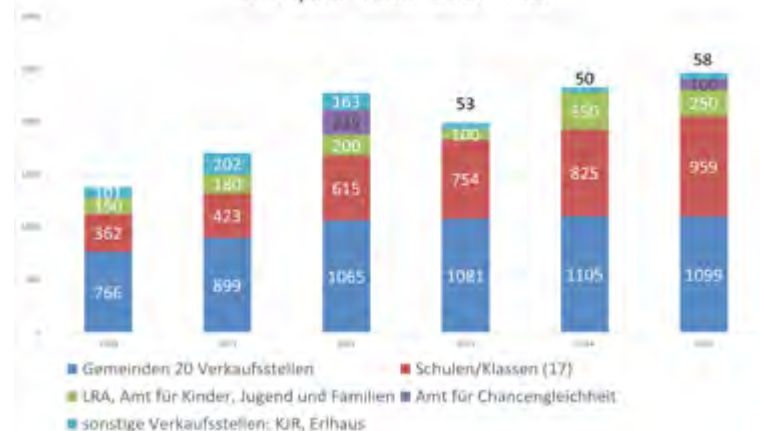
Aktivitäten

Unser Programm 2025

- 08.02. Juleica - Fortbildung: Jugendliche & Social Media – Klar kommen im digitalen Dschungel!
- 14.03. Teamerwochenende in Konstanz
- 13.04.-19.04. Osterfreizeit im Rißbachhaus
- 25.04. Ausflug zur Animuc
- 04.07.-06.07. BMW Motorradtage
- 05.07. Kinder- und Jugendflohmart in Murnau
- 26.07.-27.07. Kulturknall Murnau
- 31.07.-01.08. Karacho Jugendfestival
- 01.08.-15.09. Ferienpass: 165 Angebote, 68 Gutscheine
- 01.08.-07.08. Streetsoccer-Turniere
- 03.08.-09.08. Kinderfreizeit 1 im Rißbachhaus
- 03.08.-15.08. Ab auf die Insel! Jugendfreizeit
- 04.08.-08.08. Spielmobil
- 07.08. Tageausflug Skylinepark
- 11.08.-16.08. Ferienzirkus Klabaüter
- 11.08.-16.08. Ferienzirkus Klabaüter für Teens ab 14 Jahren
- 17.08.-23.08. Kinderfreizeit 2 im Rißbachhaus
- 18.08.-22.08. Spielmobil
- 07.08. Tageausflug Legoland
- 24.08.-30.08. Kinderfreizeit 3 in der Lichtenbachhütte
- 25.08.-29.08. Spielmobil
- 31.08.-06.09. Kinderfreizeit 4 in der Lichtenbachhütte
- 07.09.-13.09. Kinderfreizeit 5 in der Lichtenbachhütte
- 29.09. Teamerdankeschönausflug
- 02.11.-06.11. Bildungsfahrt nach Straßburg und Verdun



Ferienpass Verkauf 2020 - 2025





Der Ferienpass war mit 68 Gutscheinen (+/- 0) und 165 Veranstaltungen (+1) gut gefüllt. Die Nachfrage war mit 2.466 verkauften Exemplaren wieder etwas besser (+136). So sind wir mit den Zahlen zufrieden. Immer noch wünschen wir uns eine stärkere Beteiligung der Mitgliedsverbände mit Angeboten. Wir bedanken uns bei allen, die mit einem Gutschein oder einer Veranstaltung zum Ferienpass beigetragen haben.

Das Spielmobil war an 15 Einsatztagen (-1) in 14 Orten präsent. Unter dem Motto „Zirkus“ jonglierten und bastelten etwas mehr als 500 Kinder im Landkreis und konnten manch selbst gebastelte Jonglierbälle mit nach Hause nehmen.

Der Kinderzirkus in Murnau war wieder das Highlight bei den Veranstaltungen für Kinder. 94 Kinder und 10 Juniorartisten nahmen teil. Die Anmeldung für den Ferienzirkus Klabauter war vom 01.03. bis 12.04.2025. Anders als im Vorjahr, nahmen wir alle Anmeldungen zunächst auf die Warteliste, um allen Eltern und Kindern die Chance auf einen Platz zu geben. Die Plätze wurden dann verlost. Das Verfahren hat sich bewährt und wird im Jahr 2026 auch wieder angewandt.

Ebenso beliebt sind nicht zuletzt unsere Kinderfreizeiten im Reißbachhaus und auf der Lichtenbachhütte. Bei sechs Freizeiten nahmen 143 Kinder teil (+33), das macht 858 Betreuungstage.



Jugendfestival Karacho

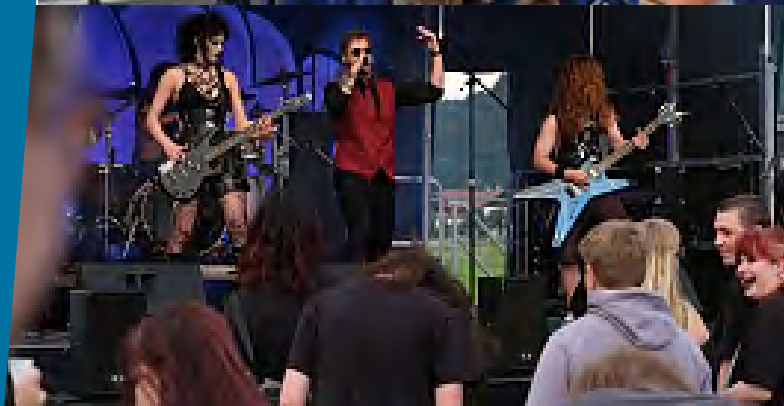
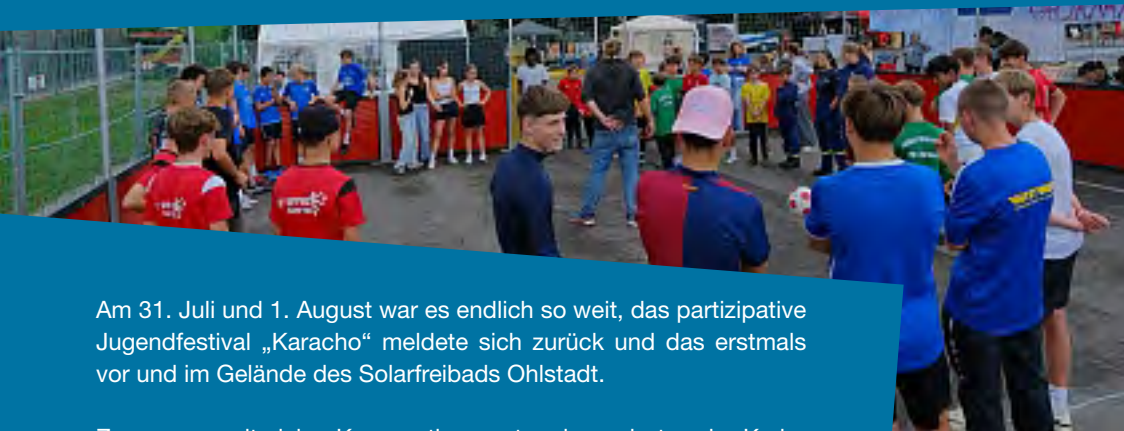
Am 31. Juli und 1. August war es endlich so weit, das partizipative Jugendfestival „Karacho“ meldete sich zurück und das erstmals vor und im Gelände des Solarfreibads Ohlstadt.

Zusammen mit vielen Kooperationspartner:innen boten der Kreisjugendring und die Kommunale Jugendarbeit des Landkreises jungen Menschen zwischen 12 und 27 Jahren eine riesige Begegnungsstätte - und das komplett kostenlos.

Während der erhoffte große Ansturm auf das Gelände leider ausblieb und die Jugendlichen als eigentliche Zielgruppe wenig vertreten waren, konnten wir den insgesamt 1600 Gästen aller Altersgruppen ein sehr vielfältiges Programm bieten, auf das wir sehr stolz sind.

Musikalisch war auf dem Karacho für jeden etwas dabei, von traditionell bayerischer Musik mit der Jugendkapelle Ammertal über Councious Hip-Hop mit Kokonelle, Indie mit Falschgeld und Elena Rudd bis hin zu Metal mit „Dystopi“. Jugendliche aus dem Landkreis hatten selbst die Chance, bei der „Open Stage“ auf der großen Bühne zu stehen und nutzten sie für Tänze, Gesang und eigenen und gecoverten Rap. Abseits davon wurde die Kreativität noch weiter gefördert, beispielsweise bei den Graffiti- und Rap-Workshops bei denen selbst getextet und gesprayed wurde.

Neben dem musikalischen Programm bot das Festival zahlreiche weitere Aktionen, Auftritte und Workshops – ein wirklich vielfältiges und lebendiges Angebot. Dass dieses Programm in dieser Form möglich war, verdanken wir vor allem dem großartigen Engagement unserer Freiwilligen sowie der Vereine und Verbände aus Ohlstadt und dem gesamten Landkreis.



Jugendfestival Karacho

Schon im Vorfeld unterstützten sie uns bei der Werbung, und an den Festivaltagen füllten sie das Gelände mit Leben: mit viel Herzblut, liebevoll betreuten Ständen und kreativen Workshops, die das Festival auf besondere Weise geprägt haben. Es gab ein Street-Soccer Turnier mit offiziellen Preisen von der DFB-Fußballnationalmannschaft, Laserschießen mit dem Schützenverein SG Heimgarten, die Trommlerjugend vom Trommlerzug Ohlstadt e.V. trommelten uns ein und hatten einen Süßigkeitenstand, das THW hat eindrucksvoll die großen Maschinen und Werkzeuge präsentiert, die Einradfreaks vom SC Burgrain sind aufgetreten und haben beim Zusehen für Schwindel gesorgt, der Zirkus Jaloschum hat erst mit einem Auftritt am Vertikaltuch verzaubert und dann die Möglichkeit gegeben sich selbst in der Höhe auszuprobieren, die Rettungsschwimmer aus Tölz zeigten wie eine Seenotrettung funktioniert und unsere vielen ehrenamtlichen Helfer haben an allen Ecken und Enden mit angepackt.

Wir bedanken uns bei allen Vereinen, Verbänden, Künstler:innen, Helfer:innen, die das Festival möglich gemacht haben und natürlich auch ein großes Dankeschön an die Gemeinde Ohlstadt! Diese wertvollen Erfahrungen nehmen wir mit, damit die nächste Ausgabe umso besser wird.



Lichtenbachhütte & Rißbachhaus

Unsere Häuser erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit und sind sehr gut belegt.

Im Rißbachhaus waren 212 Tage und in der Lichtenbachhütte 182 Tage belegt, was einer Auslastung von 58,1% bzw. 49,9% entspricht. Damit sind wir sehr zufrieden

In der Lichtenbachhütte steht eine Sanierung des Blechdaches. Zumindest eine Hälfte muss wegen vieler Löcher neu gemacht werden. Der Auftrag ist vergeben und soll im Frühjahr, wenn der Schnee weg ist, ausgeführt werden.



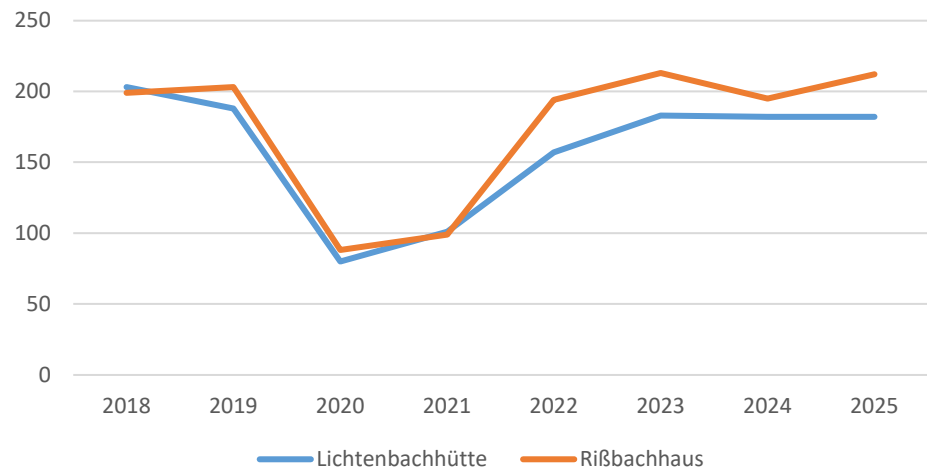
Wir bedanken uns bei Christine und Udo Lehner (Rißbachhaus) und Franz Freisl (Lichtenbachhütte) für die liebevolle Sorge um die Häuser. Auch bedanken wollen wir uns bei den Bayerischen Staatsforsten als wohlwollenden Vertragspartner und beim Bayerischen Jugendring, der uns in Vertragsfragen berät.

24



Im Rißbachhaus haben wir dieses Jahr eine PV-Anlage mit Speicher installieren lassen. Wir gehen davon aus, dass wir eine Autarkie von knapp 50 %, bei einem Eigenverbrauch von ebenfalls 50% der erzeugten Energie erreichen. Damit sollten sich die Kosten für den Strombezug in etwa halbieren und ein bisschen Einnahmen durch die Einspeisevergütung dazu kommen. In jedem Fall eine lohnende und nachhaltige Investition.

Belegte Tage 2025



75 Jahre Kreisjugendring



Vorsitzender Arno Rauscher
Stellv. Landrat Dr. Michael Rapp,
BJR Präsident Philipp Seitz



Heiß war es, aber schööön.

Vielen Dank an die Redner, dem Vorsitzenden Arno Rauscher, stellvertretender Landrat Dr. Rapp, der einen Ausflug in Geschichte des KJR unternahm und BJR Präsident Philipp Seitz mit seinen Ausführungen zur Funktion des BJR und seiner Untergliederungen zur Demokratiebildung, Beteiligung und sozialer Teilhabe junger Menschen.

Kurzweilige Aufführungen des Zirkus Pfarrelli unter der Leitung von Susanne Weber und einer Coproduktion von Simon Rettinger (Obelin) und Miriam Brettschneider (Vorstandsmitglied und Zirkus Jaloschum) begleiteten die Redner hin zum Höhepunkt unserer Feier: der Vortrag von MrWissen2go, Mirko Drotschmann, zum Thema Fake News. Selbst schuld wer nicht da war und das verpasst hat.

Routiniert moderierte unser Zirkus Klambauer Teamer Lukas Leimböck durch das Programm und ließ den Nachmittag mit Liedern an der Gitarre ausklingen - danke Lukas!

Ein großer Dank geht an die Unterstützer Gemeinde Grainau, vertreten durch den Bürgermeister Herr Märkl, Auto Heitz, Pit for Coffee, den Würschtlmo und Getränke Höck.



MrWissen2go, Mirko Drotschmann beim Vortrag und als beehrter Partner für ein gemeinsames Bild



Geschäftsstelle & Mitarbeiter:innen

Mitarbeiter:innen

- Sebastian Anton JaReal Zugspitzrealschule
- Saphira Beige Bundesfreiwilligendienst (bis 30.09.2025)
- Franz Freisl Hüttenwart Lichtenbachhütte
- Barbara Gerbl Jugendtreff Mittenwald
- Astrid Goldhofer JaReal Murnau
- Kilian Hanika Werkstudent
- Daniel Illich JaS Staffelsee-Gymnasium (ab 01.02.2026)
- Stefanie Kolzem Reinigung
- Larissa Kurt Pfd, Soziale Arbeit M.A., ab 01.03.2025
- David Kümmel JaReal Murnau
- Christine Lehner Hüttenwart Rißbachhaus
- Udo Lehner Hüttenwart Rißbachhaus
- Stefan Listl Buchhaltung
- Theresa Marzano JaS Staffelsee-Gymnasium (ab 01.02.2026)
- Robert Mix Geschäftsführer
- Identony Scarcella Reinigung
- Susanne Schiebilski Verwaltungskraft
- Kerstin Schirmer Verwaltungskraft
- Beatrice Schönauer Jugendtreff Mittenwald
- Ingrid Steck JaReal Zugspitzrealschule
- Michael Still Materialwart
- Lydia Tafertshofer Pfd, Dipl.-Soz.-Päd. (FH)
- Florian Wink Päd. Fachkraft

Kreisjugendring Garmisch-Partenkirchen
Burgstraße 15, 82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: 08821 2577 Fax: 08821 947036
info@kjr-gap.de www.kjr-gap.de
 kjr_gap

